

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

Geistliches Reich. Die Lehne in Religionen, in, baer, und weltliche Religionen. Die Lehne in Religionen, in, baer, und weltliche Religionen. Die Lehne in Religionen, in, baer, und weltliche Religionen.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Die neuen Jubiläumsgefechtswaffen

haben die Hott. Gefehts herstellte die 1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564-2565-2566-2567-2568-2569-2570-2571-2572-2573-2574-2575-2576-2577-2578-2579-2580-2581-2582-2583-2584-2585-2586-2587-2588-2589-2590-2591-2592-2593-2594-2595-2596-2597-2598-2599-2600-2601-2602-2603-2604-2605-2606-2607-2608-2609-2610-2611-2612-2613-2614-2615-2616-2617-2618-2619-2620-2621-2622-2623-2624-2625-2626-2627-2628-2629-2630-2631-2632-2633-2634-2635-2636-2637-2638-2639-2640-2641-2642-2643-2644-2645-2646-2647-2648-2649-2650-2651-2652-2653-2654-2655-2656-2657-2658-2659-2660-2661-2662-2663-2664-2665-2666-2667-2668-2669-2670-2671-2672-2673-2674-2675-2676-2677-2678-2679-2

Heute, erst 240 Millionen Jahre, liegt der Seevulkanismus in Europa noch bei den Subandinen der Gebirgszonen im allgemeinen in einem stabilen, nicht explosiven Zustand. Erst bei der letzten Ausdehnung der Gesteine der Mesozoischen Periode tritt in der Gesteinskruste eine Umwälzung ein, die die Gesteine der Mesozoischen Periode in großer Menge zur Verwitterung bringt. Diese Umwälzung tritt in der Gesteinskruste ein, die die Gesteine der Mesozoischen Periode in großer Menge zur Verwitterung bringt. Diese Umwälzung tritt in der Gesteinskruste ein, die die Gesteine der Mesozoischen Periode in großer Menge zur Verwitterung bringt.

[illegible][illegible]

Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass die meisten Teilnehmerinnen bei der Teilnahme an der Gruppe eine positive Einstellung zur Gruppe und eine positive Einstellung zu den anderen Teilnehmerinnen aufwiesen. Die Teilnehmerinnen waren sich bewusst, dass die Teilnahme an der Gruppe eine positive Einstellung zu den anderen Teilnehmerinnen bewirken würde. Die Teilnehmerinnen waren sich bewusst, dass die Teilnahme an der Gruppe eine positive Einstellung zu den anderen Teilnehmerinnen bewirken würde. Die Teilnehmerinnen waren sich bewusst, dass die Teilnahme an der Gruppe eine positive Einstellung zu den anderen Teilnehmerinnen bewirken würde.

[illegible]

auslegung, darunter waren, der sogenannte 2. und 3. Teil, die demnach die Kollisionsregeln für die verschiedenen Fälle des Kollisionsrechts betreffen. Er ist ein Mann vom Ehrgeiz, der seine Jahre, und bloßdem, von diesem Jahr an, sein Leben lang, aufzugeben, um die Kollisionsregeln in die Welt zu bringen, und die Kollisionsregeln, die er in der Welt bringen will, sind die Kollisionsregeln, die er in der Welt bringen will. Er ist ein Mann vom Ehrgeiz, der seine Jahre, und bloßdem, von diesem Jahr an, sein Leben lang, aufzugeben, um die Kollisionsregeln in die Welt zu bringen, und die Kollisionsregeln, die er in der Welt bringen will, sind die Kollisionsregeln, die er in der Welt bringen will.

Das Innere und Aeußere.

Die Gottestrategie ist in **Salmhofer**,
S. 61n. 10, folgendermaßen definiert:
„Definition: Dem bei einer Einteilung eines
Bereichs in Gebiete, die sich gegenseitig ausschließen,
bezieht man sich auf ein bestimmtes Gebiet
als „Gebiet der Einteilung“, und bezeichnet
die anderen Gebiete als „Gebiete der Einteilung“.
Die Gebiete der Einteilung sind die Gebiete,
die nicht das Gebiet der Einteilung sind.“

Schönen, ihr immer noch steinern auf die schuldig in der
theoretischen, besonders in Bezug auf den Gedächtnis, auf die
findet, die denjenigen aus der Erklärung eines solchen
feld, die denjenigen wollen, aber eine irgend etwas
des besten Gedächtnis wird für besser gehalten, weil der
beziehung des Gedächtnis abgesehen wird und die Frucht
bezieht auf Leistung gegeben erfordern. Die Beziehung ist
Sinnvollheit mit unrichtig Schärfer nicht, zum Beispiel
vielleicht zu machen, daß das von denjenigen diegenen
um freies Gedächtnis der folgenden Gerinnung abhören

* *Ein Kloster-gerichten des Professore* p. 10

pur Geklung *clay*! — Der Gedicht des dichterischen
mag jedoch solche cose in benützen, bei der je
höherer unüberer set lichen Ebnheit in Gendheit, ob
müßend zu befragen, unbeschreiblicher Geduld, ob
Ebenheit der, inn und heile, Geklung, ein
36. — Ein Gist boren, daß ein dem geistlichen Gist
geprunt, wenn auch unvernünftig, so doch unter geist
der mit — ergebnisseigen Spielart breits etmal
geklung th.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

neins beigeobert
molte, erhaben
stießen, geräuf
n unter Anfrage
wegen der Eins
neigen belu
e Verarmen
nun beid. drei

ochl' erigible baas
dyadotter, Puffboott
Zwei Bürger
habte den Töter
arbe im 8. Regt
der in Zellbrunn
er grau für den
bei jeder feinen

der und — Regel

am 24. November
in das Commando
des 1. Central-
Bataillon, Presbiter
des 10. Bataillon
des 10. Bataillon
des 10. Bataillon
des 10. Bataillon

Einflussung für
281 es aber
Gründung an

for Miller, Colonel
Lieutenant
gundam, Captain
Major General
Lieutenant J.
Göring, Oberst
Lieutenant a. D.
Lieutenant Major
pus, Straßburg

Erst d. Blattenberg
r. König, Wagnbe
Erst d. Hofst

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Zeitspalte für lokale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Bfg.,
für Auswärts 75 Bfg.

1892.

[illegible]

Wollach suchte jene vorgelegenen Bestimmungen zu rechtfertigen, bezog aber die Einkommensteuer auf die Communalsteuer, was nicht unangenehm dären, so viel vorhin sollte. Die Steuerberatung müsse aber an gewissen Punkten festhalten. Abg. Frisch (Leitr.) sprach sich im Wesentlichen zu seiner Fraction geossen u. Quere zur Ueberweisung der Gewerbesteuer aus. Abg. Dr. Fieber (frei.) bejauswortete die Entscheidung der kleinen Einkommen und bejausnete die Vermögenssteuer. Finanzminister Miquel erklärte, daß er die ganzen Reformpläne nicht als ein einziges Ganzes, sondern als eine Reihe von Reformen müsse. Abg. Gerber (freisont.) sprach sich gegen den ganzen Reformplan aus, den er nicht agrarisch, sondern urbanisch sei. Finanzminister Miquel trat in kurzen Sätzen dieser Behauptung entgegen und erklärte, daß er sich damit beruhigen könne, daß seine Reformpläne von der einen Seite als zu agrarisch, von der andern als zu urbanisch angesehen würden und somit nicht das Mittel zwischen beiden treffen würden. Damit war die Vorlage beendet. Morgen steht das Communalabgengesetz auf der Tagesordnung. — Das Abgeordnetenhaus wird voraussichtlich am nächsten Sonntage mit den ersten Lesungen der Steuerentwürfe fertig werden und sich alsdann, aus Mangel an genügendem Arbeitsstoff und um der Commissionsberatung die Zeit frei zu lassen, bis über Reviden vertragen. Die Frage, ob die Steuerentwürfe nicht runder als die Communalsteuer für die Uebernahme der Staatssteuern und für die Vermögenssteuer, die ebenfalls für die Communalsteuer zu überweisen sind, ist immer noch nicht entschieden.

Politische Tages-Rundschau.

— Die Eindrücke, welche die große Rede des Reichstanzlers in politischen Kreisen hinterlassen, worden viel besprochen. Allseitig wird anerkannt, daß der Vortrag in manchen Stücken glänzend und wirksam gewesen, so namentlich in der Zurückweisung des widerlichen Prechtredens, welches sich über die Emser Depesche erhoben, und der energischen und patriotischen Feststellung des wahren Heranges bei dem Ausbruch des uns aufgezogenen Krieges. Auch die Darstellung unseres Verhältnisses zu unseren östlichen und westlichen Nachbarn war treffend und überzeugend; ohne abfällige Schwarzmalerei und unberechtigten Selbstmuth hob sie doch eindringlich den hohen Ernst hervor, der nun einmal in der gegenwärtigen und voranschreitend noch lange andauernden Situation liegt und uns allseits nöthigt, in unseren Zustellungen zur Aewehr nicht zu erschaffen. Es waren im wesentlichen die Gesichtspunkte, die auch Fürst Bismarck hervorzuheben pflegte und die sich jedem unbefangenen Beobachter der Weltlage von selbst aufdrängten. Weniger glücklich war der Reichstanzler in der eigentlichen militärischen Begründung seiner Vorlage. Daß die vorgeschlagenen Maßregeln die Stärkung unserer Wehrkraft in dem erhofften Maße herbeiführen werden, daß sie im gegenwärtigen Augenblicke des wirtschaftlichen Drucks und in so gewaltigem Umfang nöthwendig sind, das hat auch der Reichstanzler nicht überzeugender nachzuweisen vermocht, als es bisher von den Vertheidigern der Reorganisationsgesetze. Auch die Hoffnungen, daß die Regierung ihre Forderungen Angeht des starken Widerstandes im Volk und Reichstags einzuschränken sich entschließen werde, haben durch die Rede des Reichstanzlers keine Befestigung erfahren. Keine Andeutung von einer Herabsetzung der Rekrutenauslastung, noch auch von einer geschehenen Festlegung der zweijährigen Dienstzeit. Die Ansichten auf das Zustandekommen einer Verhängung zu verbessern — darin stimmen wohl alle Parteien überein — dazu hat die Rede des Kanzlers kaum etwas beigetragen. Selbst die gemäßigteren Parteien, die an und für sich gern zu einer Verhängung die Hand bieten müßten, sind durch die Darlegungen des Reichstanzlers in der Hoffnung, die Angelegenheit zu einem günstigen Ende zu führen, kaum ermutigt worden. Auch die Hinausschiebung der Berathung der Militärvorlage hinter die Staatsberatung dürfte nicht in den Wünschen der Regierung liegen und nicht als ein Entgegenkommen des Reichstags gegen sie zu deuten sein.

— Im österreichischen Abgeordnetenhaus wollen die konfessionellen und nationalen Gegensätze nicht zur Ruhe kommen und plagen fortwährend aufeinander. So besprach dieser Tage bei der Sonderdebatte über das Budget Schlesinger das christlich-soziale Programm der Antisemiten (Hofprediger Eißler) war beunruhigt kürzlich in

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 24. Nov.: Zum ersten Male: „In falschem Verbach.“ Schwan in vier Akten von G. Götting. Zu Scene geleitet von Heinrich Gräter. — Hiermit zum ersten Male: „Aus Liebe zur Kunst.“ Pöste mit Gesang in einem Akt von G. Moser. Musik von A. Conradi. — Der Gedanke von der sogenannten ungerechten Vertheilung der menschlichen Güter dringt in dem senfenden Theaterbesuchenden oft genug auf. Einem Zunderhüter, der die Burg Jon mit großem Fleiß und Können in Marzhausen geschildet und den Fürsten Almarat in Chocolede gekostet, würde man überlegen, wenn er sein Kunstwerk ausführlich „unter dem Strich“, d. h. unter der Abtheilung für Kunst- und Wissenschaft besprechen lassen wollte. Man würde schon sehr gnädig sein, wenn man eine Nothiz im Recalen darüber annehme. Aber jeder Schwan, jede Pöste, die wädhlig in künstlerischer Hinsicht meist feinen höheren Standpunkt einnehmen als ein Conditorei-Schönblüth, sie rufen der Presse ein „Präsident als Gewürz“ zu. Die größeren hauptstädtlichen Blätter haben es zwar längst aufgegeben, solchen Aufträgen Folge zu leisten, aber für die Provinzpresse ist es noch immer ein näher zu betrachtendes Ereigniß, wenn die Moser, Adelung, Knäbel und Consorten einen „Tammelant“ auf der Bühne schlagen oder zum Gaudium der Julgauer Rosp stehen. Purzelbäume und Rospheben, natürlich in allerhöchsten Sinne das süße und die beiden „Mollitäten“, die uns gestern geboten wurden. In bereiteten Läst der Dichter, unseres Wissens ein „homo novus“ auf den Brettern, durch den Vörschreiber eines Rechtsanwalts dadurch einen tollern Wirwar anrichten, daß der Verstrickte unter dem Namen seines Herrn heimlich Seithauermittlungsgeheiß betreibt. Letzterer kommt deshalb bei einer besondern Familie sehr in Verbach, nicht nur diese schamigen Geschäfte zu besorgen, sondern auch mit der Hausfrau und dann noch obendrein mit ihrer Schwester, welche Beiden ihn in barocksten Dingen am Rosp fragen, ein Verhältniß zu haben. Di-

Oesterreich) und citirte trotz wiederholter Ermahnung des Präsidenten, bei der Sache zu bleiben, den Talmud und mehrere Bibelstellen. Der Präsident entzog darauf dem Redner das Wort. Das Haus beschloß auf die an daselbe gerichtete Frage, ob Schlesinger weiterreden solle, mit 75 gegen 51 Stimmen die Entziehung des Wortes. Erklärungen des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe im Wiener Abgeordnetenhaus gehen, kurz gesagt, dahin, daß er einen neuen österreichischen Landsmannminister annimmt und die Einführung des Deutschen als Staatsprache für unmöglich hält. „Es lebe Seine Weisheit Graf Taaffe!“ rief der Abgeordnete Bernerstorfer unter stürmischer Heiterkeit bei Ministerpräsident für seine Rede zu, allein noch besser paßte der Ruf für die Leistungen der Deutschliberalen. Sie mühten doch endlich die Taaffe'sche Politik gründlich kennen; aber immer wieder suchten sie sich ihm zu nähern, um immer wieder schände abgesetzt zu werden. Jetzt sind sie natürlich wieder sehr böse auf den Ministerpräsidenten. Gabe doch Wiener dieser Tage erst so „persönlich“ gesprochen und sei in der Sprachenfrage so entgegenkommend gewesen. Ungleich ist die Linke entschlossen, falls nicht Graf Taaffe neueliche Erklärungen abgibt, welche ihre Beforgnisse, betreffs einer Säuberung der Regierung nach rechts grümblich streuen, das gegenwärtige Verhältniß zum Ministerium zu lösen und in die Stellung zurückzutreten, welche sie vor der Ernennung Kuenburgs zum Minister einnahm. Wie lange diese „Entschlossenheit“ dauert, wird leider nicht gesagt. Sicher ist, daß das Deutschthum in dem bunten Nationalitätengemisch der österreichischen Monarchie besser thut, wenn seine Vertreter an Energie ihren Feinden gleich kämen.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Das Uebelsein des Kaisers besteht in Schnupfen und leichterer Halsaffection.

* **Die Eiserne Dedehe.** Was der Bischof seinen Redewortern bezüglich der Eiserne Dedehe, er sprach bekanntlich von einer gar kostbare gewordenen Schokolade, hat ein Theil der Presse nicht ohne eine „Höllung“ begleitet worden. Nun ist diesem kleinen vollen Treiben durch Caprio's Rede der Boden entzogen worden. Die „Nord. Allg. Ztg.“ sagt: Das Portierwerk und persönliche Geschäftigkeit, was die Ironie verbreitet, sei nunmehr in entscheidender Weise als aller Begründung entbehrend gekennzeichnet. Die „Nat.-Ztg.“ meint: Diese Darstellung sei demüthigend. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Das Phantom von einer gefälligen Dedehe sei in Nichts versunken. Der alte Kaiser gewinne, je mehr die schlichte Wahrheit der Geschichte offenbar wird, an Größe, Würde und Blannhaftigkeit. — Mit der Darlegung Caprio's über die europäische Lage sind die meisten Blätter einverstanden, betonen aber, daß die Rede vielfach in die Breite ging und dadurch unübersichtlich wurde, und daß für die Vollständigkeit der Militärvorlage nichts zu merken sei. So urtheilen wieder: Die „Nat.-Ztg.“ erklärt: Die bisherigen Befehle des Kaisers haben nicht die geringste Feinheit. Nächstst äußert sich die „Kreuztg.“: Die politische parlamentarische Lage mit Bezug auf die Militärvorlage erscheine nicht einseitig.

Abnath. Der frühere Polizeipräsident von Berlin, **Wittichs** Geheim Rath v. Abnath, ist in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag, wie schon gemeldet, in Hamburg v. d. G. gestorben. Der Vereingelte war am 1. Januar 1810 in Halle geboren, machte die gewöhnliche Carrière nach Ablauf seines juristischen Studiums und wurde 1848 preussischer Landrath. Am 24. Juli 1866 wurde er Civilcommissar der Stadt und des Schiebers von Frankfurt a. M. und am 12. August 1875 ernannte ihn Kaiser Wilhelm I., welcher dem Genannten persönlich besonders gegenwärtig war, zum Polizeipräsidenten von Berlin, in welcher Eigenschaft er bis zum 30. September 1883 wirkte. In diese Zeit kommt ihm die ausnehmende Thätigkeit, seinen Rath v. Wittichs, den er als erster Stellvertreter beauftragte, zu ersetzen, und die Verleihung des Titels eines **Wittichs** Geheim Rath v. Abnath, welcher in der Berliner Gesellschaft von der Berlinische ungemein beliebt.

„In der christlichen Gesellschaft“ in Berlin ist es am Mittwoch, so Ironie des Schicksals, zu einer Art Stankol gekommen. Der Astronom Förster hielt einen philosophischen Vortrag „Ueber das Rationalismus und die Substanz“, womit die Aufzählung, die zu % aus Jerusalem bestand, zum Theil nicht einverstanden war, während andererseits das andere Drittel mehr oder weniger gegen den Gegenstand des Vortrags auftrat. Einmalig begreift, wenn den andern ein Dieb verurteilt wurde. Die Jesuiten drangen in der Debatte darauf, daß es gar kein „Judentum“ gebe; das sei ein historischer Begriff, sein aktueller, das „deutsche Volk semitischer Abstammung“ sei ebenso fernsteht, wie das „deutsche Volk semitischer Ursprungs“. Und Professor Förster hob hinzu, daß von ihm getragene Rede, „Jüdisches Rationalismus“ würde.

* $3\frac{1}{2}$ Monate Fabrikarbeiterin. Frau Bettstein versendet an die Redaktionen ein gedrucktes Schreiben, worin sie sich beklagt.

[illegible]

England.

* **Kuflin.** In St. Petersburg nach am Ende
 Alter von 84 Jahren einer der berühmtesten Seelherren
 der Admiral Feodor Juwanowitsch Nowikowitsch, ehemals
 Adjutant des Kaisers und Mitglied des Senatsraths. Er
 war Besitzer der höchsten russischen Ordensdekorationen
 — zuletzt des Ordens der Heiligen Anna — und mit
 seinem Eintritt mit dem russischen Admiralstab in
 Generalleutnant-Rang. Er hatte den Rang eines
 ersten Cavallerie-Division, ist nicht, wie gemeinhin
 Juwanowitsch nach Sibirien über zur Degradation
 worden. Er wurde vielmehr nur, wie ein Kuflin
 selbst nicht ohne Grund behauptet, wegen seiner
 Stellung entbunden unter Befehlung der der Cavallerie.
 Gehalt ließ ihm danach nicht genommen,

5. Provinzial-Landtag für Hessen-Nassau

[illegible]

Aus Kunst und Leben.

[illegible]

Die heutige Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten.

Kurhaus zu Wiesbaden.Cyklus von 12 Concerten, unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 25. November, Abends 7 1/2 Uhr:**III. Concert.**Mitwirkende: Herr Professor **Joseph Joachim** und das verstärkte Städtische Kur-Orchester, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Löstner**.**Programm:**

1. Symphonie in D-dur (No. 2 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. Concert in A-dur für Violine mit Orchester Mozart.
Herr Professor **Joachim**.
3. Concert-Ouverture in G-moll (den Andenken des Dichters Heinrich von Kleist gewidmet) Joachim.
4. Chaconne für Violine allein J. S. Bach.
Herr Professor **Joachim**.
5. Ungarische Tänze (No. 15 und 21) Brahms.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 18. Nov.: dem Tagelöhner August Krauter e. L. Maria Elisabeth Johann. 20. Nov.: dem Tagelöhner Heinrich Müller e. L. Heinrich Jean Adam Wille. 22. Nov.: dem Schreinergehilfen Conrad Bräuns e. L. Wilhelm Adam Carl.

Gestorben: 23. Nov.: unverheiratet, Rentner Alexander zur Hellen, 73 J. 9 Mo. 16 T.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 10. Nov.: dem Tücher Heinrich Ludwig August Dender, gen. Philipp, zu Rumbach e. L. Gertrude Philippine Caroline. 11. Nov.: dem Steinbauer Heinrich Sommer e. L. Heinrich Adolf. 13. Nov.: dem Schreiner Friedrich Ludwig Wirth zu Sonnenberg e. L. Ernst August. Gestorben: 18. Nov.: Gustav Wilhelm, S. des Tagelöhners Georg, 6 J. zu Sonnenberg, 1 J. 9 M. 25 T. 20. Nov.: Marie Rina, T. des Gementarbeiters Christian Moritz Diez zu Sonnenberg, 1 J. 12 T.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Männer - Turnverein.

Nächsten Sonntag findet an der Fasanerie ein Ritter- und Bürger-Spiel statt, wozu wir unsere geladenen Mitglieder und Zöglinge einladen. Mit Rücksicht auf die Ausgeschiedenheit des Spiels dürfen wir wohl eine solche Zehnteilnahme auch der unactiven Mitglieder entgegen sehen. Sammlung um 2 Uhr pünktlich in der Vereins-Turnhalle, Pfaffenstraße 16.

Der Vorstand.

Mit 20 % Abzug

verkaufe ich so lange Vorrath:

Einzelne wollene Flanellhemden,
einzelne Paare woll. Herren- u. Damen-Unterbeinkleider,
einfarbige wollene Strümpfe, Damen-Unterröcke,
einfarbige Beinlängen.

Der Verkauf dauert nur bis 10. Dezember. 22722

L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

Hochwichtige Erfindung!

Galvano-electro-magnetisch wirkender Frottir-
Heil-Apparat zum Selbstgebrauch!



Angeordnet
mit
Ehren Diplom
Goldenen
und silbernen
Medaillen.

(D. R. P. 65,487. R. I. ausf. off. Privilegium)
mit constantem regulirbarem Strom, von Niederstärke-
breitstärken und Versetzen des Stromes und Auslassens in
Krankenhäusern erprobt, angewendet und bewährt, worüber
Zeugnisse in meinem Koffer vorliegen, ist das beste Mittel
gegen allgemeine Nervenschwäche, mangelhafte Blut-
circulation, gestörte Nahrungsaufnahme, Neuralgie,
Schlaf, Lähmung, Rückenmarkstörungen, Arterio-
sclerose, rheumatische und gichtische Leiden, nervö-
se Magenstörungen, Migräne, Schilddrüsenerkrankung,
seltene da, wo alles Andere ohne Erfolg angewendet wurde.
Die Anwendung ist leicht und einfach, hat man die Batterie
in Gebrauch genommen, so ist der Strom sofort in derselben
man hängt die Elektroden mit der Verbindungsschraube in das
eine Ende der Batterie, deren anderes Ende man in die
Hand nimmt und rührt sich mit der anderen elektrisirenden
da, wo man Schmerzen spürt. Diese electr. Frottir-Heil-
Apparate mit illustrirter Gebrauchsanweisung sind für
Mk. 20 zu beziehen vom Erfinder und Privilegiums-
Inhaber (Hann. No. 2563) 2
H. T. Biermann & Co., Schiller-
strasse 4, 2. Stock.

Ich zahle sofort den Kaufpreis zurück, wenn der
electr. Strom bei 500-mal. Anwendung einmal verstopft.
— Broschüren mit Lichtbildern gratis und franco.

**Ausverkauf
von****Musikwerken.**

Wegen Aufgabe dieses Artikels verkaufe alle noch am
Lager habende Instrumente zu jedem annehmbaren Preis.

Otto Baumbach, Tannusstraße 10.

Die geehrten Leser und Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen und Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen
im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: W. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: C. Röthert.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Saison-Ausverkauf.

Um mit dem Lager möglichst bis Weihnachten zu räumen, verkaufe von
heute ab sämtliche noch vorrätigen

**Jaquetts, Capes, Umbänge,
Abendmäntel, Regenmäntel etc.**
mit

50% Rabatt.

Die von voriger Saison noch übrigen Mäntel habe in Parthien zu
10, 20 und 30 Mk. (früherer Preis 30 bis 80 Mk.)
eingetheilt.

Einzelne tadellos erhaltene Modelle von Mk. 100 bis 250, jetzt
zu **40 bis 90 Mk.**

23005

G. August.**Schuhwaaren jeder Art.****Für Damen.**

Eine größere Parthie Knopf-, Zug- und Schnür-Stiefel
in Kid-, Halb- und Wiedleder
verkaufe wegen Geschäfts-Verlegung bis zu 10% unter seit-
herigem Preis.

Weitgehendste Garantie
für nur beste Qualitäten.

Georg Hollingshaus,

11. Ellenbogengasse 11.

Vom 15. Januar 1893 ab befindet sich mein Geschäft 2. Ellenbogengasse 2.

21122

Mehl-Mischlag.

	1 Pfd.	5 Pfd.	10 Pfd.
St. Weizenmehl	22 Pf.	105 Pf.	200 Pf.
„ Weizenmehl	20 Pf.	95 Pf.	180 Pf.
„ Weizenmehl	18 Pf.	87 Pf.	170 Pf.
„ Weizenmehl	16 Pf.	77 Pf.	150 Pf.

Stiftstraße 13. Aug. Kunz, Stiftstraße 13.

Verkaufstotal nur Hinterhaus, Barriere. 23006

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 46 Pf., erste Qualität
Schafteisch per Pfd. 40 Pf., von der Rinde 50 Pf., sowie
erste Qualität Kalbfleisch fortzu. zu haben 10. Brauergasse 10.

**Anfrage an die Verwaltung
des Kgl. Theaters!**

Warum werden Veränderungen in dem veröffentlichten
Spielplan der Woche nicht — wie es bei dem Residenz-
Theater stets der Fall — durch eine kurze Notiz in den
Blättern bekannt gegeben? Beispielsweise war für
Samstag „Zigeunerbaron“ vorgemerkt und nun
(aus welchem Grunde?) wird er zwei Tage
vorher gegeben. Nicht allein, daß die Kasse in Folge
dessen Mindereinnahme zu verzeichnen hat, so ist es auch
gegenüber den Abonnenten, die durch den Spielplan eine
— wenn auch nicht bindende — Zusage erhielten, eine
ganz und gar ungerechtfertigte Art, Mißschweigen bezu-
gen durch Bekanntgabe des üblichen Theaterzettels Veränderungen
zu treffen. Es darf daher wohl erwartet werden, daß den
ungeraden Abonnenten die Operette in nächster Woche
geboten wird; haben wir doch jetzt eine Zeit lang
Wagner'sche Kost und Lustspielen genug gehabt! Eine
weitere Anzeige in dieser Zeitung wird höchstens einmal
das bedeutend im Flor stehende Schuhmacher-
u. Gärtner-Hoftheater-Claquewesen
(siehe letzten Samstag!) behandeln!

Ein Abonnement.

Gg. Otto Rus,

Juh. des C. Theod. Wagner'schen Uhrengeschäfts,

Mühlgasse 4.

Specialität: Feine Taschenuhren

mit vorzüglichem Gang-Resultat. 22137

Der Abendkursus für Herren

(in Brandmalerei, Kerbschnitzerei u. Lederschneiderei)
findet nicht Mittwochs und Samstags, sondern
Dienstags und Freitags von 8-9 1/2 Uhr
statt. Es können noch einige Herren, auch Frauen,
theilnehmen. Dauer 10 Wochen. Honorar 2 Mk.

Victor'sche Schule, Tannusstraße 11.
Haltestelle

der Straßen- und Pferdebahnen.

Zum Anfertigen von Damen- und Kinder-, auch Herren-
Garderoben, sowie aller Arten Kleidung empfiehlt sich die
außer dem Hause

Frau E. Mühlbach, Feldstraße 22.

Kasten-Dampfbäder, Massage, Geygymnastik
in und außer dem Hause verabreicht (auch Abends).
C. Wirth, Bademeister u. Massieur, Bahnhofstr. 20, 2. St.

Gautionsfähige Leute suchen gleich oder später Dienststellen
nachden oder geeignete Lokalisationen. A. L. Fink, Friedhofstraße 10.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Taschentuch, enthaltend 81 Mk. 1
1 Brode, 1 Knaben-Übergießer, 1 Gelangbuch, 1
Gefunden: 1 Taschentuch, 81 Mk. 1 Brode, 1 Knaben-Übergießer,
1 Ring, 1 Brille, 1 Korb, enthaltend diverse Sachen, 1
1 Federhalter, 1 Tuch, 1 Bordwand, 2 Bettbezüge, 5
Loose, 1 Wagenrad, 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1
Entlaufen: 1 Hund. Zugelassen: 1 Hund.